

## Ein Geschenk an die Natur

**Der Naturschutzverein Ruswil feierte seinen 25. Geburtstag mit einem Geschenk an die Natur. Das spezielle Geschenk soll Vielfalt für die Natur und Freude für die Menschen sein sowie in den nächsten Jahren Schritt für Schritt gross und stark werden.**

Gefeiert wurde am 16. September 2017. Im Gewusel des monatlich stattfindenden Gemüsemarktes im Dorfzentrum von Ruswil traf sich eine illustere Schar an Naturschutzbegeisterten, die voller Vorfriede auf das «Enthüllen» des Geschenkes warteten. Nach einem kurzen Marsch erreichten die Gäste die Bielbachmatte, wo sie von der Vereinspräsidentin Giselle Knüsel begrüsst wurden. Anwesend waren Vertreter der Gemeinde Ruswil, von BirdLife Schweiz und BirdLife Luzern sowie zahlreiche Vereinsmitglieder und der Vorstand. Vorstandsmitglied und Projektleiter Manuel Lingg lüftete danach das Geheimnis des Geschenkes, das der Verein sich selbst und speziell der Bevölkerung von Ruswil macht: Biodiversität auf der Gemeindeparzelle Bielbachmatte. Dank der Gemeinde darf der Naturschutzverein Ruswil für die Bevölkerung ein Fenster zur Natur realisieren.

### Mehr Biodiversität mitten im Dorf

Die Parzelle wird nach und nach im Sinne von mehr Biodiversität aufgewertet. Der Bevölkerung von Ruswil soll auf dieser Fläche vor Augen geführt werden, was im Siedlungsraum für die Natur getan werden kann. So sollen einheimische Gehölze gesetzt und Blumen angesät werden, die zahlreiche Insekten anlocken sollen. Auch Totholzplätze plant man einzurichten und eine Trockenmauer wird ebenfalls entstehen. Dies immer in der Absicht, dass die Bevölkerung die Schönheiten erkennt und im besten Falle zu Hause selber kopiert. Als Vorzeigeobjekt liegt diese Parzelle geradezu ideal in unmittelbarer Umgebung von Sportplätzen, Schulen und Industrie – der Publikumsaufmarsch scheint also vorprogrammiert.

Als Startschuss für diese Aufwertung bedankte sich Bruno Studer, Vorstandsmitglied des NV Ruswil, für



Gruppenbild der Projektverantwortlichen mit Präsidentin Giselle Knüsel (mit Schaufel) und dem Feldahorn, dem neusten «Mitglied» des NV Ruswil.

ein neues, just an diesem Tag beitretende «Vereinsmitglied». Mit ausführlichen Worten stellte er es vor, strich Qualitäten und Eigenschaften hervor, entlockte dabei so manchem Besucher ein Aha. Je länger je mehr entpuppte sich der Neuling dann nicht als Mensch, sondern als Feldahorn.

Erwartungsvoll rief Bruno Studer auch dazu auf, Sponsoren für diese neue Idee zu gewinnen. Noch sind nämlich nicht alle Teile des Geschenkes an die Natur finanziell abgesichert. Man will etappenweise vorgehen. BirdLife Luzern ging mit gutem Beispiel voran und versprach, dieses Projekt mit Fr. 1000.– zu unterstützen. Gemeinsam, als symbolischer Spatenstich, wurde der Baum dann eingepflanzt. Umgarnet von den Projektverantwortlichen entstand ein Foto mit dem neuen «Mitglied», das mit Applaus aufgenommen wurde.

### Gute Zusammenarbeit

Nach der erfolgten Pflanzung dankte Gemeindepräsident und Nationalrat Leo Müller die Initiative des Naturschutzvereins. Er lobte generell die gute Zusammenarbeit zwischen Behörden und Naturschutzverein. Dies umso mehr, weil auch immer wieder Konzessionen gemacht werden müssten. Gemeinsam finde man aber oft gute Kompromisse. Der Naturschutzverein Ruswil sei gut in der Bevölkerung verankert und es sei ihm zu wünschen, dass er noch zahlreiche weitere Jubiläen feiern dürfe. Zur Abrundung der Feierlichkeiten verköstigten sich die Gäste an lokalen Spezialitäten, die am reich gedeckten Apérotisch zu finden waren.